

Bei dieser Gelegenheit will ich anmerken, daß Langguth die veranlassende Ursache war, daß des Grafen Zinzendorfs Reden immer nachgeschrieben und dieselben, so wohl in den Gemeinen, als hinauswärts, mitgetheilt wurden. Ehe seine Geschäfte sich so sehr häuften, verrichtete er diese ihm angenehme Arbeit mehrentheils selbst. Nach des Grafens Hintritt ist damit fortgefahren worden, bewährter Männer, worunter er vorzüglich gehört, ihre, an die Gemeinen, wo sie sich eben befanden, gehaltene Reden nachzuschreiben und andern Gemeinen und mit denselben verbundenen Freunden mitzutheilen. Auch die Kommunikation der historischen Nachrichten von dem Werke Gottes in den Gemeinen und Missionen unter Christen und Heiden, hat er in den nunmehrigen lieblichen Gang gebracht, und damit einen nicht geringen Segen gestiftet.

§ 7.

Als der Graf von Zinzendorf von Berlin wieder nach der Wetterau reiste, nahm er seinen Langguth, ohne welchen er nicht mehr gut seyn konnte, mit sich dahin. Sie reiseten den 29sten April 1738 von Berlin ab, bis Rottbus, wo der Graf sich verschiedene Tage mit einigen seiner von Herrnhut dahin bestellten Mitarbeitern aufhielt, und sich über ein und anderes mit ihnen unterredete. Den 8ten Mai gingen sie von da über Erfurt nach Gotha. Etliche Meilen davon schlossen sie sich an einem Ort mit